

**85. Zentrales Fortbildungsseminar  
"KörperBilder"**

**05. - 08. Februar 2009  
Freiburg/Breisgau**

**Veranstalter:****Institut für Katathymes Bilderleben****Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie (AGKB) e.V.****Göttingen****Fachliche Leitung:**

Dr. med. Barbara Hauler

Dr. med. Franz Wienand

**Organisation:**

Sekretariat AGKB

Bunsenstr. 17

37073 Göttingen

Tel. (0551) 46754

Fax (0551) 487930

eMail: [agkb.goettingen@t-online.de](mailto:agkb.goettingen@t-online.de)Homepage: [www.agkb.de](http://www.agkb.de)**Tagungsort:**

Caritas Tagungszentrum

Fortbildungs-Akademie des

Deutschen Caritasverbandes

Wintererstr. 17-19

79104 Freiburg/Breisgau

Telefon: (0761) 2001801

Telefax: (0761) 2001802

---

**Wo in diesem Programm die männliche Schreibweise verwendet wird, gilt sie sinngemäß auch für die weibliche Form.**

---

## Einladung nach Freiburg

Liebe Freundinnen und Freunde der KIP, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Zentralen Seminare der AGKB im Süden fanden viele Jahre im Kloster Reute in Oberschwaben statt. Die hermetische Strenge der klösterlichen Klausur förderte die der KIP zugehörige Innenschau. Allerdings empfanden viele Teilnehmer die religiöse Symbolik zunehmend doch als Belastung.

So haben wir uns entschlossen, mit Freiburg einen Seminarort zu wählen, der eine ganz andere, offenere, der Imagination aber nicht weniger förderliche Atmosphäre bietet. Mit Geschichte, Lage und Kultur des Landes Baden verbinden sich Weltoffenheit, Lebensfreude und Freiheitsliebe. Die Universitätsstadt Freiburg, im badischen Süden zwischen Schwarzwald, Rheintal und den Alpen gelegen, repräsentiert diese Eigenschaften in herausragender Weise. Unsere Tagungsstätte, das Caritas Tagungszentrum Freiburg, liegt in einem herrlichen Park mit uralten Bäumen am Südhang des Schlossbergs am Rande der Altstadt. Der Blick reicht über das Freiburger Münster und das Rheintal bis zu den Vogesen. Das Haus selbst ist ein mit Liebe zum Detail renoviertes Jugendstilgebäude mit gediegener Ausstattung und vielfältigen Möglichkeiten zum Gespräch, ob in der Bibliothek, im Kaminzimmer oder der hellen Cafeteria. Zimmer, Tagungs- und Gemeinschaftsräume sind modern und technisch auf der Höhe der Zeit.

Zu den Inhalten: „*KörperBilder*“ - das Motto des Seminars verweist auf die zentrale Fähigkeit der KIP, Imagination, Kognition, Affekt und körperliche Empfindung zu einem Ganzen zu integrieren. Dieser Aspekt wird im Vortrag und einem Theorie- sowie einem Intensivseminar vertieft. Mit der kreativen Kraft der Imagination befasst sich ein Spezialseminar. Einen Blick „über den Zaun“ wagen ein Theorie-seminar zur Hypnotherapie sowie Intensivseminare, die sich mit KIP und Verhaltenstherapie und Imagination und Bindung auseinandersetzen. Stufenseminare gehören dazu, und Kultur, Begegnungen und eine Stadtführung runden schließlich das Programm ab.

**Wir laden Sie ganz herzlich ein, mit uns das 85. Zentrale Seminar der AGKB vom 5.-8. Februar 2009 in einer der schönsten Städte Süddeutschlands zu gestalten und zu genießen.**

Dr. Barbara Hauler

Dr. Franz Wienand

## TAGUNGSVERLAUF

### Donnerstag, 05. Februar 2009

09.00-12.30 Uhr Vorgezogener A-Kurs  
11.00-12.30 Uhr Theorieseminare  
15.00-18.30 Uhr Theorieseminare, vorgezogener A-Kurs  
20.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer  
Film „Touch the Sound“  
Im Anschluss daran weiteres Kennen lernen in lockerem Rahmen

### Freitag, 06. Februar 2009

09.00-12.30 Uhr Intensivseminare  
15.00-18.30 Uhr Intensivseminare  
20.00 Uhr **Vortrag: Christa-Maria Höring und Harald Ullmann:**  
"Gesund ist, wer mit seiner Erkrankung leben kann" - Über die Behandlung  
chronischer körperlicher Krankheiten mit der Katathym Imaginativen  
Psychotherapie (KIP)

### Samstag, 07. Februar 2009

09.00-12.30 Uhr Intensivseminare  
(13.00-14.30 Uhr Stadtführung durch Freiburg (bitte Voranmeldung))  
15.00-18.30 Uhr Intensivseminare  
Ab 19.30 Uhr Kandidatengespräche nach vorheriger Anmeldung

### Sonntag, 08. Februar 2009

09.00-12.30 Uhr Intensivseminare

### ESSENSZEITEN

07.30-09.00 Uhr	Frühstück	16.30-17.00 Uhr	Kaffee
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause	18.30-19.30 Uhr	Abendessen
12.30-14.00 Uhr	Mittagessen		

## SEMINARANGEBOT MIT ERLÄUTERUNGEN

### VORGEZOGENER A-KURS

Donnerstag, 05.02.09, 09.00-18.30 Uhr

#### A Seminar zur Grundstufe der Katathym Imaginativen Psychotherapie

Leiterin: Barbara Hauler / Co. Petra Kreuzberger

Dieser Kurs zur allgemeinen Einführung in die Erlebnisswelt der "geleiteten" Tagtraumtechnik unter Einbeziehung aller Sinnesqualitäten enthält neben einem theoretischen Teil über die Grundlagen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre) und der KIP auch eine praktische Erarbeitung der Technik der Grundstufe anhand der Standardmotive der KIP. In diesem Kurs bekommen die Teilnehmer durch eigenes Erleben einen Eindruck von der Vorgehensweise der KIP. **Erster Baustein für die KIP-Fortbildung. Die Teilnehmer können im Rahmen dieser Veranstaltung ab Freitag das B1-Seminar belegen. Bitte Malutensilien mitbringen.**

**Literatur:** Leuner, H., fortgeführt von Wilke, E.: Katathym-imaginative Psychotherapie. Thieme, Stuttgart 2005.

### THEORIESEMINARE

Donnerstag, 05.02.09, 11.00-18.30 Uhr

#### W 1 Imagination in Diagnostik und Therapie von Bindungs- und Beziehungsstörungen – Theoretische Grundlagen und Einführung in die Technik

Leiter: Franz Wienand

Nach einer Darstellung der wichtigsten Elemente der Bindungstheorie werden die Teilnehmer mit den Möglichkeiten vertraut gemacht, mittels imaginativer Techniken und Motiven die Bindungsrepräsentationen von Patienten und ihren Bezugspersonen zu erfassen und therapeutisch für die Bewusstmachung und Veränderung von Beziehungs- und Interaktionsstörungen zu nutzen. Die Spannbreite der behandelten Techniken reicht von der projektiven Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen bis zur Mutter-Kind-Interaktionstherapie. Die Methodik ist auch für die Psychotherapie von Erwachsenen geeignet. **Für die Teilnehmer am B3-Seminar dringend empfohlen! Geeignet für Ausbildungsteilnehmer des IFI-BS.**

**Literatur:** Horn/Sannwald/Wienand: Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Reinhardt, München 2006; Brisch, K.H.: Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie. Klett-Cotta, Stuttgart 1999

#### W 2 Das Ich ist vor allem ein Körperliches. Zur Neurobiologie psychosomatischen Erkrankens und Gesundens

Leiter: Harald Ullmann

Über den therapeutischen Umgang mit Affekten und symbolischen Vorstellungen kommt die KIP nah an die körperliche Basis seelischen Erlebens. Die klinische Erfahrung ihrer „heilsamen“ Wirkung lässt sich auch neurobiologisch begründen. Für die Moderation des psychosomatisch verankerten Stresserlebens kommt es auf die gezielte Förderung von Phantasiefunktionen und Ressourcen an. Das Seminar soll die entsprechenden theoretischen Grundlagen vermitteln.

**Geeignet für Ausbildungsteilnehmer des IFI-BS.**

**Literatur:** Bauer, J.: Das Gedächtnis des Körpers. Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern. Piper, München 2003; Solms, M., u. Turnbull, O.: Das Gehirn und seine innere Welt. Walter, Düsseldorf, Zürich 2004.

#### W 3 Einblicke in „Nachbars Garten“: Wie bearbeitet die moderne Hypnotherapie nach Milton Erickson das Land des Unbewussten?

Leiterin: Veronika Oepen-Duré

Einführung in die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Grundhaltungen und Interventionstechniken der Hypnotherapie nach M.E.: Zielorientierung sowie Suchen, Finden und

Fördern von Ressourcen stehen dabei im Vordergrund. Wie die KIP arbeitet auch die Hypnotherapie mit Imagination und Trance, um kreative Suchprozesse anzuregen, um „von der Problemtrance zur Lösungstrance“ zu gelangen. Im Vordergrund stehen dabei ressourcenfördernde, lösungs- und kompetenzorientierte Interventionstechniken. Zum Repertoire der Hypnotherapie gehören die Arbeit mit Symbolen, Metaphern und Wunscherleben, Pacing und Leading, Umfokussieren auf hilfreiche Lösungsversuche und Utilisation von Schwächen und Stärken. **Bitte Malsachen mitbringen. Geeignet für Ausbildungsteilnehmer des IFI-BS.**

**Literatur:** Bongartz, B. u. Bongartz, W.: Hypnose. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek 1992; Peter, B.: Einführung in die Hypnotherapie. Carl-Auer-Systeme, Heidelberg 2006

### **KURZBESCHREIBUNG Film**

Donnerstag, 05.02.09, 20.00 Uhr

In dem faszinierenden Kinofilm „Touch the Sound“ (100min) erkundet Thomas Riedelsheimer gemeinsam mit der weitgehend gehörlosen Percussionistin Evelyn Glennie und ihren musikalischen Partnern die Ursprünge von Klang und Rhythmus. Er macht sichtbar und spürbar, dass wir in einer Welt der Schwingungen und Rhythmen leben, die unsere inneren Räume wie auch die äußere Realität erfüllen, so dass wir beginnen, Bilder zu hören und Klänge zu sehen. Lassen Sie sich zu dieser sinnlichen Klang- und Bilderreise verführen!

### **KURZBESCHREIBUNG VORTRAG**

Freitag, 06.02.09, 20.00 Uhr

Zentrale des Deutschen Caritasverbandes, Karlstr. 40

Dr. med. Christa-Maria Höring, Stuttgart, und Dr. med. Harald Ullmann, Karlsruhe  
**"Gesund ist, wer mit seiner Erkrankung leben kann" -Über die Behandlung chronischer körperlicher Krankheiten mit der Katathym Imaginativen Psychotherapie (KIP)**

Die KIP war in ihren Anfängen zunächst auf die Behandlung neurotischer Störungen ausgerichtet. Später wurden Modifikationen entwickelt, die sich auf die besonderen Gegebenheiten bei körperlichen Erkrankungen einstellten. Dabei richtete sich der Blick zunächst auf die „psycho-somatische“ Seite des Krankheitsgeschehens, von der Ätiologie bis hin zu den passenden Behandlungsansätzen. Der Vortrag soll diesen Aspekt erläutern und einen weiteren hinzufügen, der „somato-psychisch“ zu nennen ist, indem er den Prozess der Krankheitsverarbeitung und Sekundärprophylaxe hervorhebt.

### **INTENSIVSEMINARE**

Beginn: Freitag, 06.02.09, 09.00 Uhr

Ende: Sonntag, 08.02.09, 12.30 Uhr

#### **B 1 Symbolverständnis und Motivvorgaben**

#### **B 2 Abwehr, Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung**

Leiterin: Barbara Hauler / Co. Petra Kreuzberger

Die Arbeit findet – wenn möglich – in Halbgruppen statt, in denen die spezifischen thematischen Schwerpunkte der Kurse B1 und B2 berücksichtigt und vertieft werden. Die Teilnehmer können ihrem Ausbildungsstand entsprechend die für sie passende Halbgruppe wählen. Je nach Kenntnisstand ist es den Teilnehmern möglich, Erfahrung in der Arbeit mit den Grundmotiven und deren Symbolverständnis zu sammeln oder, weiter fortgeschritten, mit den Phänomenen der Übertragung und Gegenübertragung und den verschiedenen Abwehren sich theoretisch auseinander zu setzen und durch intensives Üben in der imaginativen Technik und den verschiedenen Interventionsstilen sicherer zu werden, wobei weiterführende Motive zur Anwendung kommen.

**Bitte Malutensilien mitbringen.**

**Voraussetzungen:** Besuch von A, bei Teilnahme an B2 auch Besuch von B1, Literatur s. A-Kurs.

#### **B 3 Mein inneres Kind und seine Bindungen**

Leiter: Franz Wienand / Co. Georg Rasch

Unsere frühen Bindungen begleiten uns ein Leben lang und bestimmen nicht nur die spätere Entwicklung und unser soziales Leben mit, sondern beeinflussen auch unsere Gegenübertragungsreaktionen. Besonders spannende Situationen in der Therapie resultieren aus den unvermeidlichen intra- und interpsychischen Konflikten zwischen Autonomiewünschen und Bindungsbedürfnissen. Mittels KIP in Rollenspiel und Abgestufter Altersregression (AAR n. Horn) zu bindungsbezogenen Motiven werden die aktuell wirksamen Bindungsmuster der Teilnehmer erkennbar und können als wertvolle Ressource für Selbsterfahrung und den Umgang mit Gegenübertragungsproblemen in der therapeutischen Praxis genutzt werden. **Bitte mitbringen: Einen wichtigen Gegenstand aus der Kindheit zum Seminarthema, Malmaterial, Aufnahmetechnik.** Das Seminar wendet sich auch an Kollegen, die mit Erwachsenen arbeiten! Der Besuch des zugehörigen W-Seminars wird empfohlen. **Geeignet für Ausbildungsteilnehmer des IFI-BS.**

**Literatur:** s. Seminar W 1.

**Voraussetzungen:** Besuch von A.

### **E 1 „...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“**

**(Anerkennung als C1- bzw. C2-Seminar)**

Leiterin: Christa-Maria Höring

Die erste Szene, die sich mit dem Patienten entfaltet, und der erste Traum, der für die Therapiestunde geträumt wird, bedeuten für das Verständnis etwas ganz Besonderes. Von da geht es weiter. Die Art und Weise, mit der ein Tagtraum eingeleitet wird, beeinflusst in ebenso besonderer Weise die Entwicklung der Imagination: es kann eine unmittelbare Anregung zu einer Bildvorstellung gegeben werden, es kann mit einer besonders schützenden Einleitung begonnen werden oder anhand eines Symbols aus einer Sammlung oder auch aus der Gegenübertragung heraus... Die Teilnehmer können mit verschiedenen Möglichkeiten, den Anfang zu gestalten, Erfahrung sammeln. Das Seminar bezieht die Schwerpunkte von C1/C2 mit ein.

Methodisch-didaktisch wird im Dreiersetting gearbeitet; dabei sollen sich die Teilnehmer je nach Schwerpunktinteresse (E, C1, C2) in Teilgruppen zusammen tun. Anerkennung je nach Ausbildungsstand. Die Arbeit der Untergruppen wird in der Großgruppe ergänzt und weitergeführt. Die Teilnehmer von C1/C2 sollen sich für die Einleitung der Tagträume von den Inhalten des Sonderseminars anregen lassen. **Bitte Malmaterial mitbringen**

**Voraussetzungen:** Besuch von B1, für die Anerkennung als C1 oder C2 auch B2 oder C1.

**Teilnehmerzahl:** 16

### **E 2 „Flow and grow!“ Mit Imagination zu den Schätzen der Kreativität**

Leiterin: Veronika Oepen-Duré

Für alle, die einen kreativen Umgang mit Symbolen und Metaphern suchen, spielerisch Querdenken und Perspektivenwechsel üben und neue Synapsen knüpfen wollen: mit Bildern, Fotos und Zeitungsausschnitten z.B. durch Collagen andere Sichtweisen wagen, Grenzen sprengen und eigene Symbole oder Geschichten entstehen lassen. **Ziel:** Kreativitätsförderung durch KB, Mut zur geistigen Flexibilität finden, um fest gefügte Denkstrukturen und Erwartungen zu überwinden, Freude im „Flow“ erleben! Mit KIP und hypnotherapeutischer „Lösungstrance“ sollen kreative, ressourcenfördernde Suchprozesse angeregt werden, um mit Imagination im „Flow“ der Bilder zu fischen. **Geeignet für Ausbildungsteilnehmer des IFI-BS.**

**Bitte Malsachen, Zeitschriften, Schere und Kleber mitbringen.**

**Literatur:** Csikszentmihalyi, M.: Kreativität. Klett-Cotta, Stuttgart 2003; Gardner, H.: Kreative Intelligenz. Campus, Frankfurt 1999

**Voraussetzungen:** Neugier, Spielfreude und Lust, die Dinge auf den Kopf zu stellen, Erfahrung mit Imagination.

**Teilnehmerzahl:** 12, deshalb Aufpreis

### **E 3 Katathym Imaginatives Körperleben. Zur Integration des somatischen Ausdrucksvermögens in die KIP**

Leiter: Regine Grothaus-Neiss und Harald Ullmann

Die Wirksamkeit der Katathym Imaginativen Psychotherapie basiert auf einer körpernah emotional empfundenen Symbolik, die im Zusammenspiel von Primär- und Sekundärprozess zu einer besonderen Bildersprache findet. Weitergehende Möglichkeiten eröffnen sich durch die Verbindung mit einem körpertherapeutischen Ansatz, bei dem verkörperte Muster aufgegriffen und erspürt werden. Ausgehend von der jeweiligen Befindlichkeit, von Gesten, von der Erzählung des Tagtraums oder der Bildbetrachtung soll in Übungseinheiten nachvollziehbar gemacht werden, wie sich solche Muster aufbauen, ausdifferenzieren, umgestalten und als Ressource verankern lassen, wie sie in Sprache überführt und imaginativ weitergeführt werden können.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Methodenbezogene Selbsterfahrung, Kasuistik und Theorie.

**Geeignet für Ausbildungsteilnehmer der IFI-BS. Bitte Malsachen mitbringen.**

**Literatur:** Keleman, Stanley: Verkörperte Gefühle. Kösel, München 1992.

**Vorraussetzungen:** Besuch von A, B1

**Teilnehmerzahl:** 16

#### **E 4 Imagination – Alles KIP oder was?**

Leiterin: Irmgard Künzl-Daldorf

Die Arbeit mit Imaginationen verbinden wir hauptsächlich mit psychoanalytisch-orientierten Therapien – und hier besonders mit der KIP. Der Einsatz von imaginativen Techniken hat aber auch in der Verhaltenstherapie eine große Bedeutung. Obwohl beiden Verfahren sehr unterschiedliche theoretische Konzepte zugrunde liegen, bestehen auch Ähnlichkeiten bzw. gemeinsame Grundprinzipien (z. B. Prinzip der gestuften Angstkonfrontation).

In diesem Seminar soll daher für spezielle Therapieerfordernisse (z.B. bei Angsterkrankungen, ausgeprägtem Vermeidungsverhalten, Ambivalenzkonflikten, Selbstunsicherheit) der systematischere verhaltenstherapeutische Umgang mit Imaginationen als behandlungstechnische Alternative zur KIP im Rollenspiel praktisch erprobt, erlebt und reflektiert werden. Kenntnisse in VT sind nicht erforderlich. VT-Kollegen sind willkommen. **Bitte Malsachen, Schreibblock und Schreibutensilien mitbringen.**

**Literatur:** Lazarus, A.: Innenbilder. Imagination in der Therapie und als Selbsthilfe. Pfeiffer bei Klett-Cotta, Stuttgart 2000; Kirn, Th.: Imaginative Verfahren bei Angststörungen. In: PID Psychotherapie im Dialog, 2005, Heft 4, 6. Jg.

**Voraussetzungen:** Besuch von C1

**Teilnehmerzahl:** 12, deshalb Aufpreis

### **ORGANISATORISCHE HINWEISE**

#### **VORBEDINGUNGEN/RECHTSBELEHRUNG**

Die angebotenen Seminare sind Bausteine zur Fortbildung zum KIP-Therapeuten gemäß dem Fortbildungskatalog der AGKB. Die Teilnahme an den Seminaren befähigt noch nicht, das Verfahren selbständig anzuwenden.

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie dringend darum, sich möglichst früh, d.h. spätestens bis zum 08.01.2009 anzumelden.** Seminare finden nur statt, wenn bis zum 08.01.2009 eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt.

Bitte geben Sie unbedingt mind. zwei **Ersatzseminare** an, damit wir Sie umbuchen können, falls Ihr Erstwunsch bereits ausgebucht sein sollte bzw. ausfallen muss.

Ein Seminartausch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung ist nicht möglich. Teilnehmer, die Ausbildungslücken aufweisen, werden in das ihrer Weiterbildung angemessene Seminar eingestuft.

Personen, die in einer nahen persönlichen Beziehung stehen, sollten nicht am gleichen Intensivseminar teilnehmen.

Als Teilnehmer nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene

wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird oder wenn durch Absage von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Alle Teilnehmer unterliegen hinsichtlich des Materials über Patienten und Gruppenmitglieder, das ihnen zur Kenntnis gelangt, der gesetzlichen Schweigepflicht und erkennen dies mit ihrer Anmeldung an!

### ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der zuständigen Landesärztekammer/Psychotherapeutenkammer beantragt. Sie müssen Ihre Teilnahme durch Ihre Unterschrift bestätigen. **Bitte melden Sie sich deshalb unbedingt im Tagungsbüro** (Öffnungszeiten beachten!), und denken Sie daran, **Barcode-Etiketten** in ausreichender Anzahl zur Fortbildung mitzubringen (ein Etikett pro gebuchtes Seminar, max. 3 für diese Fortbildungsveranstaltung).

### MITGLIEDSCHAFT

**Die Mitgliedschaft in der AGKB kann nach bestandenerm Kandidaten-Gespräch, muss jedoch spätestens vor der Teilnahme an dem C 2-Seminar erworben werden.** Die Vorteile: Ermäßigung bei Theorie- und Intensivseminaren, Mitarbeit in den Gremien der AGKB, kostenlose Zusendung der Zeitschrift Imagination und von KIP aktuell.

### TEILNEHMER

Psychotherapeutisch vorgebildete Ärzte, klinisch tätige Diplom-Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Psychoanalytiker. Studenten der Medizin und Psychologie können nach dem Physikum bzw. Vordiplom an den Kursen A, B1, G sowie einigen E-Seminaren teilnehmen (Einsenden der Studienbescheinigung). Einige Kurse sind offen für Ausbildungsteilnehmer des Instituts zur Förderung der Imagination in Beratung und Supervision (IFI-BS).

### KANDIDATEN-GESPRÄCH (erst nach B1 möglich)

Im Kandidaten-Gespräch wird der Teilnehmer gebeten, seine persönliche und berufliche Entwicklung in knapper Form darzustellen. Es wird über seine beruflichen Ziele gesprochen, und ihm können ggf. Ratschläge für den Aufbau seiner Weiterbildung in Psychotherapie gegeben werden. Das Ergebnis des Gespräches wird mit allen Dozenten, die den Betreffenden kennen, erörtert. Je nach Ergebnis kann der Teilnehmer danach die C-Kurse belegen und beginnen, Patienten mit der KIP unter Supervision zu behandeln, oder er sollte damit noch warten und bekommt Empfehlungen, um seine theoretischen oder therapeutischen Fähigkeiten weiter auszubilden.

### ANMELDUNG - ABMELDUNG

Die Anmeldung muss schriftlich (auch per Fax oder E-Mail) erfolgen.

Die Abmeldung kann schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Bei Abmeldung bis zum 08.01.2008 erfolgt die Rückzahlung der Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,00. Bei einer späteren Abmeldung wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Seminargebühren erhoben zzgl. etwaiger Stornokosten bei gebuchter Übernachtung/Verpflegung.

### ACHTUNG FRÜHBUCHER:

Teilnehmer, die bis zum 08.01.2009 zahlen, erhalten einen Frühbucherrabatt (entscheidend ist das Datum des Zahlungseingangs, nicht das Datum der Anmeldung).

### SEMINARGEBÜHREN:

--	--	--

	<b>Bei Zahlungseingang <u>bis</u> 08.01.2009</b>	<b>Bei Zahlungseingang <u>nach</u> 08.01.2009</b>
Einführungskurs A	<b>€ 110,00</b>	<b>€ 125,00</b>
Theorie-Seminare	<b>€ 65,00 Mitglieder*</b> <b>€ 85,00 Nichtmitglieder</b>	<b>€ 80,00 Mitglieder*</b> <b>€ 100,00 Nichtmitglieder</b>
Intensivseminare B Intensivseminare E mit 16 Teilnehmern	<b>€ 200,00 Mitglieder*</b> <b>€ 250,00 Nichtmitglieder</b>	<b>€ 250,00 Mitglieder*</b> <b>€ 300,00 Nichtmitglieder</b>
Intensivseminare E mit 12 Teilnehmern	<b>€ 255,00 Mitglieder*</b> <b>€ 305,00 Nichtmitglieder</b>	<b>€ 305,00 Mitglieder*</b> <b>€ 355,00 Nichtmitglieder</b>
Kandidaten-Gespräch	<b>€ 40,00</b>	<b>€ 40,00</b>

\*gilt für Mitglieder der nationalen KIP-Gesellschaften

Ermäßigungen auf Antrag und mit Nachweis für Studenten, Arbeitslose und AiPler

#### **KONTO:**

Sparkasse Göttingen, Konto-Nr. 16002495, BLZ 260 500 01  
AGKB-Seminare, Bunsenstr. 17, 37073 Göttingen

Für Auslandsüberweisungen: Gebühren zu Lasten des Einzahlers  
IBAN: DE52 2605 0001 0016 002495      BIC: NOLADE 21 GOE

#### **UNTERKUNFT:**

Tagungsort ist das Caritas Tagungszentrum, Wintererstr. 17-19, 79104 Freiburg

Das Caritas Tagungszentrum der Fortbildungs-Akademie liegt am Schlossberg, Freiburgs „Hausberg“: Ein stimmungsvoller Park rund um das Haus, aber auch der nahe Stadtgarten laden zum Verweilen ein. Die Altstadt von Freiburg erreicht man zu Fuß in wenigen Minuten.

Die Übernachtung im Caritas Tagungszentrum einschließlich Vollpension sowie Tagungsgetränke und Raumnutzungsgebühr beträgt

**Anreise am Donnerstag, 05.02.2009 mittags** (1. Mahlzeit Mittagessen):

Einzelzimmer/Dusche/WC      € 251,50  
Doppelzimmer/Dusche/WC      € 220,00 pro Person

**Anreise am Donnerstag, 05.02.2009 abends** (mit Abendessen):

Einzelzimmer/Dusche/WC      € 227,50  
Doppelzimmer/Dusche/WC      € 196,00 pro Person  
(Anreise bis 20.00 Uhr)

**Weitere Anreisedaten nach Absprache mit AGKB möglich**

**Für Teilnehmer, die nicht im Caritas Tagungszentrum wohnen**, ist die Teilnahme an den Mahlzeiten (ohne Frühstück) sowie die Entrichtung einer Nutzungspauschale obligatorisch. Das gilt auch für Teilnehmer, die nur an den vorgezogenen Veranstaltungen am 05.02.2009 teilnehmen.

**Aufenthaltpauschale I:** € 37,00 (für Teilnehmer des A-Kurses)

Vormittagskaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen am 05.02.2009 incl.  
Tagungsgetränke sowie Raumnutzungspauschale

**Aufenthaltpauschale II** : € 32,00

Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen am 05.02.2009 incl. Tagungsgetränke sowie  
Raumnutzungspauschale

**Aufenthaltpauschale III**: € 86,00

Vor- und Nachmittagskaffee, Mittag- und Abendessen am 06. und 07.02. und Vormittagskaffee am  
08.02.2009 incl. Tagungsgetränke sowie Raumnutzungspauschale

## **VERKEHRSVERBINDUNGEN**

Mit dem **PKW** erreichen Sie das Tagungszentrum:

von der A5 kommend: Ausfahrt Freiburg-Mitte, dem Hinweisschild „ADAC-Altstadt“ folgen.

Auf dem Schlossbergring nach ca. 400m in die Mozartstraße einbiegen. Die erste Straße rechts  
ist dann die Wintererstraße.

Vom Schwarzwald kommend: Richtung Stadtmitte halten, dann weiter wie oben

Bei Anfahrt mit der **Bahn** kann ab dem Hauptbahnhof ein Taxi genommen werden (Fahrzeit  
ca. 5 Min.).

**Bitte beachten: Das Caritas-Tagungszentrum hat die Hausnummer 17-19!!**

## **DOZENTEN**

**Grothaus-Neiss, Regine**, Ärztin, eigene Praxis  
Goethestr. 4, 69115 Heidelberg

**Hauler, Barbara**, Dr. med., eigene Praxis  
Reschenstr. 12, 88250 Weingarten

**Höring, Christa-Maria**, Dr. med., eigene Praxis  
Schwabstr. 91, 70193 Stuttgart

**Kreuzberger, Petra**, Dr. med., eigene Praxis  
Astastr. 12, 33617 Bielefeld

**Künzl-Daldorf, Irmgard**, Dipl.-Psych., eigene Praxis  
Parkstr. 38, 34119 Kassel

**Oepen-Duré, Veronika**, Dr. med., eigene Praxis  
Am Rößleberg 15, 79856 Hinterzarten

**Rasch, Georg**, Dr. med., eigene Praxis  
Eburonenstr. 13, 50678 Köln

**Ullmann, Harald**, Dr. med., eigene Praxis  
Nowackanlage 15, 76137 Karlsruhe

**Wienand, Franz**, Dr.med., Dipl.-Psych., eigene Praxis  
Berliner Str. 31, 71034 Böblingen

**85. Zentrales Fortbildungsseminar**

**05. - 08. Februar 2009 in Freiburg/Breisgau**

Name:.....

Anschrift: .....

.....

Telefon:.....Telefax.....

eMail:.....

Geb.-Datum:.....

Mitglied: 0 AGKB 0 MGKB 0 ÖGATAP 0 SAGKB 0 .....

Beruf: 0 Dr.med. 0 Arzt 0 Dipl.-Psych. 0 aKJP

0 Student:

0 Sonstiges:

**Bisherige KIP-Fortbildung:**

<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>
0 A in .. .....	0 C2 in .....
0 B1 in .....	0 C3 in .....
0 B2 in .....	0 Gruppen-KB .....
0 C1 in .....	0 Sonstiges .....
0 Kandidat in der KIP-Ausbildung seit: .....	
KIP-Fallsupervision 0 1x 0 2x 0 fortlaufend bei .....	

## ANMELDUNG

### SONDERKURS A

**THEORIESEMINAR** W .... Leitung: .....  
Alternativ W .... Leitung: .....

**INTENSIVSEMINAR** ..... Leitung: .....  
Alternativ ..... Leitung: .....

**KANDIDATEN-GESPRÄCH** (erst nach B1 möglich)

## ÜBERNACHTUNG/VERPFLEGUNG

Ich bestelle im Caritas Tagungszentrum ab  
0 05.02. mittags/0 05.02. abends

Einzelzimmer/Vollpension/Dusche/WC  
 ½ Doppelzimmer/Vollpension/Dusche/WC zusammen mit

---

(wenn kein Name angegeben wird, vermitteln wir eine/n Partner/in, sofern uns Anfragen vorliegen)

Nichtraucher (bei Doppelzimmerbelegung angeben)

Ankunftszeit: ..... Uhr

Aufenthaltspauschale I **obligatorisch für alle, die nicht im**  
 Aufenthaltspauschale II **Caritas Tagungszentrum wohnen**  
 Aufenthaltspauschale III

Stadtführung am Samstag, 07.02.09 (kostenfrei)

Suche/Biete Mitfahrgelegenheit

**Keine** Aufnahme meiner Adresse in die Teilnehmerliste

## GEBÜHREN (Achtung Staffelung, s. unter "Seminargebühren")

Theorieseminar	€ .....
Intensivseminar	€ .....
Übernachtung/Verpflegung	€ .....
Sonstiges	€ .....
Gesamtbetrag	€ .....

**Diese Anmeldung ist verbindlich!**

(Unterschrift)